

Handball

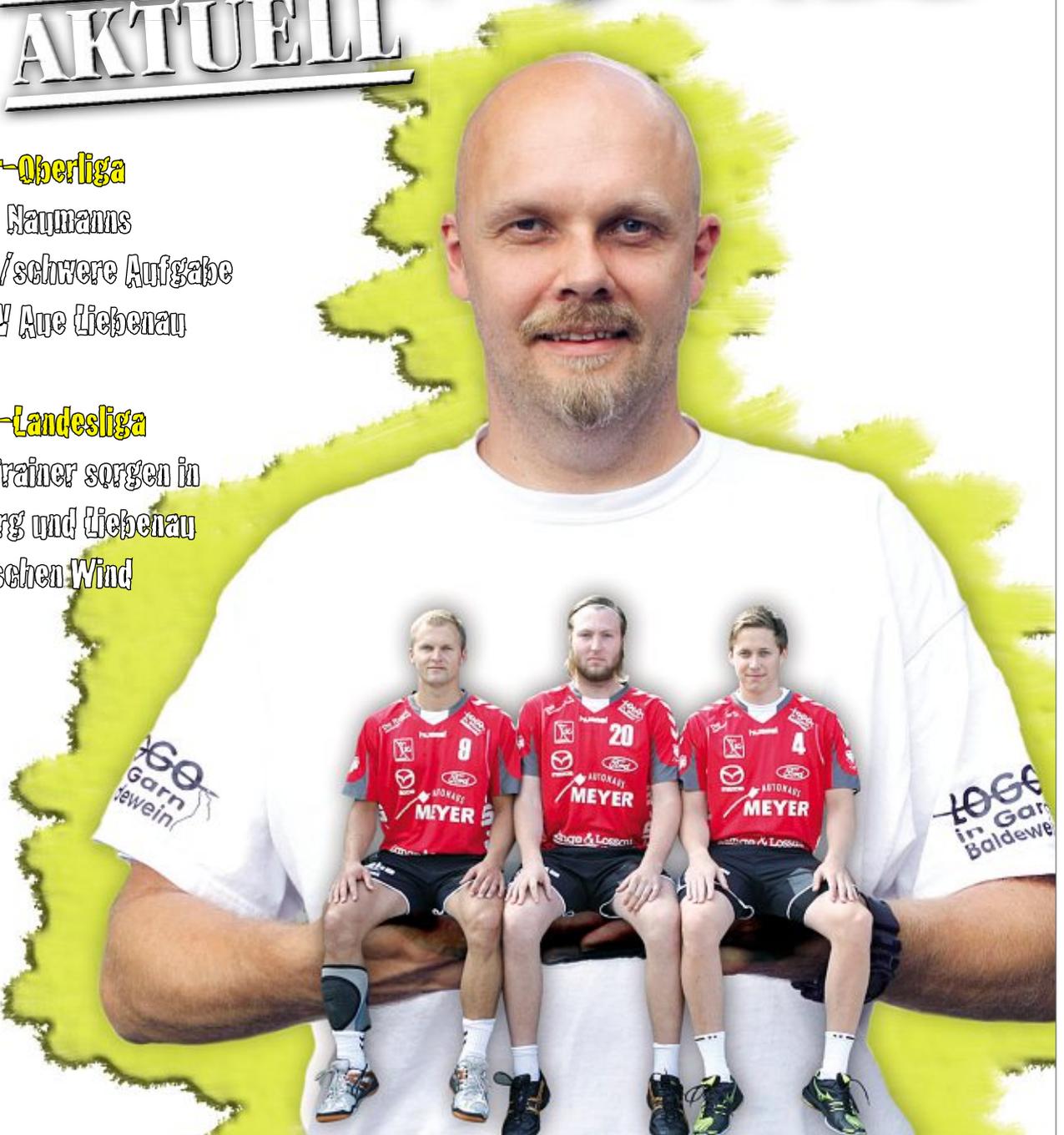
AKTUELL

Männer-Oberliga

Tobias Naumanns
schöne/schwere Aufgabe
beim SV Aue Liebenau

Frauen-Landesliga

Neue Trainer sorgen in
Nienburg und Liebenau
für frischen Wind



HSG Nienburg

NEUE MÄNNER, NEUE ZIELE

Echte Verstärkungen für Trainer Claas Wittenberg – führen Kristaps Ence,
Arnar Gudmundsson und Daniel Fromme die HSG erstmals in die obere Tabellenhälfte?

Miese Vorbereitung = gutes Omen?

Wie stark die HSG ist, vermag nicht mal der Trainer genau zu sagen

VON STEFAN SCHWIERSCH

Vor einem Jahr legte die HSG Nienburg eine gute Vorbereitung hin, ging mit sanfter Euphorie in das zweite Oberliga-Jahr. Doch am Ende dabei heraus kam eine weitere nervenaufreibende Saison, in der der Klassenerhalt weitaus später feststand als gewünscht. Jetzt, im Spätsommer 2012, ist das ein bisschen anders, denn die Vorbereitung war verletzungsbedingt ein ziemliches Gewürge. „Vielleicht ist das ja ein gutes Omen, dass diese Saison besser läuft“, sagt Coach Claas Wittenberg. Möglich wäre es. Denn obgleich die Personaldecke bisher eher Sorgen bescherte, so ist sie zugleich die Basis für den Glauben an eine bessere Zukunft.

Starke, vielleicht sogar spektakuläre Neuzugänge konnten die Nienburger in diesem Sommer melden. Das begann mit Daniel Fromme, dem Eigengewächs, das nach zwei Jahren in Liebenau nun in die Meerbachhalle zurückkehrt. Fromme wird auf dem Mannschaftsbogen jedoch vorläufig in Klammern gesetzt. Die Genesung nach der Schulter-OP vor vier Monaten dauert an, „es ist keine Prognose möglich, wann er wieder spielen kann“, sagt



Rückkehrer Daniel Fromme macht aus der Not eine Tugend: Trotz Verletzung trainiert er mit – und schult den linken Arm. Gleue

Wittenberg. Fromme macht aus der Situation das Beste, ist stets beim Training dabei, macht die Fitnessübungen mit, hat das Ballspiel auf den linken Arm verlegt. „Ich will nicht etwa auf links umschulen, sondern einfach dabei sein“, sagt Fromme, und setzt sich nicht unter Zeitdruck. „Man kann nicht sagen: Im nächsten Jahr

bin ich wieder fit. Ich muss einfach abwarten und hoffen.“

Voll belastbar sind hingegen die beiden anderen Neuzugänge. Allen voran Kristaps Ence, der pfeilschnelle Außenspieler mit Erstliga-Erfahrung aus Lettland. Wittenberg gerät regelrecht ins Schwärmen: „Er erfüllt alles, was wir uns von ihm erhofft hatten, packt in der Deckung zu, ist topfit, tierisch schnell, ist in jedem Spiel für fünf bis acht Tore gut.“ Auch der Isländer Arnar Gudmundsson soll möglichst schnell eine tragende Rolle übernehmen, obgleich Wittenberg noch einige Optimierungsmöglichkeiten erkannt hat. „Ihm fehlt noch ein wenig die Fitness, auch am Wurfbild müssen wir noch arbeiten. Aber Arnar spielt aggressiv in der Deckung, hat ein Auge für die Mitspieler.“ Bisweilen treffe der 21-Jährige noch die falsche Entscheidung, „aber er ist ja noch jung, da ist noch viel Potenzial“.

Vervollständigt wird der Kreis der Neuen durch zwei interne Spieler: Sven Holthöfer und Steve Kahlke wurden aus der Zweitvertretung hochgezogen. Die sollen nicht nur den Kader auffüllen, sondern sich ein Beispiel nehmen an Sören Fennekoldt, der mit dauerhaftem Ehrgeiz und harter

Arbeit den Sprung ins Team geschafft hat.

Pünktlich zum Saisonstart kann Claas Wittenberg auf den nahezu kompletten Kader zurückgreifen. Das war in der Vorbereitung eigentlich nie so. Da fielen etliche Spieler aus – Fromme, Helge Michaelis (verschleppte Schulterverletzung), Christian Koop (Zeh-OP), René Andrä, Sebastian Nülle (beide Zerrung), Christopher Fraj (Knieprobleme) und Manuel Rasch (Leistensprobleme). Doch zum Punktspielstart hat sich das Lazarett gelichtet, und entsprechend gestiegen ist die Hoffnung beim Trainer auf eine sorgenfreie Saison. „Wir sind jetzt breiter aufgestellt, haben eine höhere Leistungsdichte – wenn alle an Bord sind.“ Manche Liga-Konkurrenten schauen jedenfalls genau hin, was da bei der HSG passiert, Liebenau Coach Tobias Naumann geht sogar so weit, die Rot-Schwarzen im Kreise der Top-Teams anzusiedeln.

Das freut Wittenberg natürlich, doch es blendet ihn nicht. „Es ist in Ordnung, dass es viele Leute gibt, die das so sehen. Aber es ist wichtig, dass wir mit den Füßen auf dem Boden bleiben, denn ich kenne unsere Leistungsschwankungen.“

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Claas Wittenberg (41), dritte Saison



Kristaps Ence (Jurmals Sports/Lettland), Arnar Gudmundsson (Valur Reykjavik/Island), Sven Holthöfer, Steve Kahlke (beide eigene Zweitvertretung)

CO-TRAINER

Klaus Nülle (50)

TEAMMANAGER

Sven Pfisterer (45, Teamorganisation), Stefan Alsmeyer (35, Sponsoring, Kaderzusammenstellung)

PHYSIOTHERAPEUTIN

Kathrin Fiebiger (36)

BETREUER

Dinah Pfisterer (47), Stephan Nobbmann (46), Sven Konradies (34)

ZUGÄNGE

Daniel Fromme (SV Aue Liebenau),

ABGÄNGE

Stephan Voigt (Karriere-Ende), Marco Steffen (TSV Anderten II), Christian Tonn (SV Aue Liebenau II)

TOR

Bastian Bormann 21.10.83
Christopher Fraj 30.12.83

AUSSEN

Sebastian Nülle 30.8.87
Manuel Rasch 25.11.79
Kristaps Ence 1.5.88

RÜCKKRAUM

Daniel Fromme 18.5.89
Helge Michaelis 18.5.80
Sven Holthöfer 14.6.92

KREIS

Arnar Gudmundsson 15.5.91
René Andrä 29.7.86
Steffen Kaatze 17.1.89
Sören Fennekoldt 31.12.92
Steve Kahlke 19.4.92

Benjamin Hillebrandt 14.8.83
Christian Koop 1.10.81

SAISONZIEL

Bessere Platzierung als in der Vorsaison (Platz zehn)

MEISTER-TIPP

TV Jahn Duderstadt

DAS URGESTEIN

Die Vereinsbezeichnungen haben sich über die Jahre immer mal wieder verändert (Holtorfer SV, HSG Erichshagen/Holtorf, SG Nienburg, HSG Nienburg), aber Manuel Rasch (32, **Bild**) blieb immer der gleiche. Seit seinem achten

Lebensjahr spielt der Rechtsaußen Handball und spürte nie den Drang, die Nienburger Stadtmauern zu verlassen. Zwischen der B-Jugend und dem zweiten Herrenjahr klingelte immer mal wieder der SV Aue Liebenau an, „aber ich hatte nie Interesse, der Teamgeist bei uns war immer so geil“. Ein Ende der Karriere ist nicht in Sicht: „Ich bin fit und freue mich auf die Dinge, die da kommen.“



PROGNOSE

Nach zwei Jahren Abstiegskampf stehen die Zeichen auf Entspannung. Der Kader ist breiter aufgestellt, es herrscht großer Eigenantrieb im Team, junge Leute wie Steve Kahlke werden herangeführt. Alles positive Faktoren, die sich auszahlen werden – **Platz acht**



HSG NIENBURG HINTEN VON LINKS: Arnar Gudmundsson, Steffen Kaatze, Christian Koop, Sven Holthöfer, Sören Fennekoldt.
MITTE VON LINKS: Betreuer Sven Konradies, Daniel Fromme, Manuel Rasch, René Andrä, Trainer Claas Wittenberg, Co-Trainer Klaus Nülle.
VORN VON LINKS: Sebastian Nülle, Steve Kählike, Christopher Fraj, Bastian Bormann, Benjamin Hillebrandt, Kristaps Ence. Schwiersch

Meine Stadt – Mein Team



www.HSG-Nienburg.de

Perfektion ist schwer zu erreichen

Der SV Aue Liebenau geht mit Trainer Tobias Naumann neue Wege

VON BENJAMIN GLEUE

Bei den Handballern des SV Aue Liebenau setzt man auf Kontinuität, auf Stabilität und Altbewährtes. Größere Fluktuation im Spielerkader? Fehl-anzeige. An der Aue zählt Identifikation mit dem Verein, der Klub setzt seit jeher auf Spieler aus dem Ort und der näheren Umgebung. Auf Typen wie die langjährigen Leistungsträger Waldemar Buchmüller und Malte Grabisch, die schon seit ihrer Kindheit das grün-weiße Trikot überstreifen. Das Konzept hatte Erfolg, es gelang mit punktuellen Verstärkungen von außerhalb der Durchmarsch von der Landes- in die Oberliga. So war es bisher. Mit Beginn der vierten Saison in der Oberliga geht der Verein gezwungenermaßen neue Wege. Sechs Abgänge sind zu verzeichnen, dafür kamen fünf neue Spieler von außerhalb. Auch an der Seitenlinie gab es eine Veränderung. Der langjährige Abwehrchef und Co-Trainer Tobias Naumann hat das Amt des Übungsleiters von Ingmar Steins übernommen, der dem Verein aber als Sportlicher Leiter und Trainer der Damen-Mannschaft erhalten

bleibt.

Unter dem ehemaligen Zweitliga-Spieler Naumann weht ein anderer Wind an der Aue. „Tobias kommt mehr über die Arbeit“, sagt Steins. „Ein so laufintensives und hartes Vorbereitungsprogramm gab es für die meisten Spieler noch nie.“ Wahrlich wurde in der Vorbereitung viel geackert und gerackert. Bis zu vier Trainingseinheiten plus Testspiele standen auf dem wöchentlichen Programm. „Körperliche Fitness ist unabdingbar und gleichzeitig Vorsorge“, erklärt Naumann.

Nach einem Seuchenjahr mit vielen langwierigen Verletzungen wichtiger Akteure, einer Negativserie von 15 Spielen ohne Sieg und dem ständigen Kontakt zur Abstiegszone hoffen die Grün-Weißen auf eine entspanntere Saison. Das Ziel ist klar formuliert. „Es geht für uns nur um den Klassenerhalt“, sagt Naumann. Das wird schwierig genug, da in dieser Saison drei statt bisher zwei Mannschaften den Weg in die Fünftklassigkeit antreten müssen. „Dann wären wir letztes Jahr abgestiegen.“ Um das Ziel schnellstmöglich zu erreichen, haben Steins und Naumann

fleißig an der Zusammenstellung des Kaders geschraubt. Besonders die Position zwischen den Pfosten bereitete den Liebenauern in den vergangenen Spielzeiten immer wieder Sorgen. Mit Felix Holzbrecher vom TV Eiche Dingelbe sollen diese Sorgen nun der Vergangenheit angehören. „Er gibt uns Sicherheit“, sagt Naumann. Im zentralen Rückraum wird zukünftig Robert Knobel (TuS GW Himmelsthür) Regie führen, auf Außen soll Laufwunder Gunnar Jassim (vom Drittligisten TS Großburgwedel) wirbeln. „Wir haben nun ganz andere Optionen und können Waldemar Buchmüller in den Rückraum beordern und Malte Grabisch variabler einsetzen“,

erklärt der Coach, der selbst nur noch im Notfall auflaufen will. Ebenfalls neu sind Kreisläufer Fabian Kihsing (SV Beckendorf II) und Linkshänder Deniz Dettmar (SV Altencelle). Den Kader komplettiert Eigengewächs Arne Karsch.

Die Testspiele waren vielversprechend. „Im Angriff können wir schon ganz gute Sachen spielen“, sagt Naumann, der besonders im Deckungsverhalten noch Verbesserungspotenzial ausgemacht hat. „Das ist der Mannschaftsteil, den ich am ärgsten bäuge und in dem Perfektion nur schwer zu erreichen ist“, weiß der bisherige Abwehrchef. „Wir haben uns ein gutes Gerüst erarbeitet, sind aber noch nicht fertig.“

Brüggemann Dächer GmbH 

Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!

Beckebohnen 4 · 31618 Liebenau
Tel. (0 50 23) 9 80 40 · Fax 98 04 22
www.brueggemann-daecher.de

Wir wünschen dem SV Aue Liebenau viel Erfolg in der neuen Saison.



Everding
Kfz-Meisterbetrieb

- Rep. aller Fahrzeugtypen
- Reifendienst Pneuhaus VP
- Wartung & Service
- Klimaanlage
- Achsvermessung
- Autogastankstelle & Nachrüstung
- DEKRA & TÜV wöchentlich
- Fahrzeughandel Leasing + Finanzierung

Haus der Festlichkeiten · Gutbürgerliche Küche · Saal · Clubräume
31618 Liebenau · Lange Str. 35 · ☎ (0 50 23) 17 31

Wir wünschen viel Erfolg in der kommenden Saison!

Meyer & Zander

Küchen-Fachmarkt

Garant für perfekte Küchen

AREAL

Südtring 10 (Gewerbegebiet Schäferhof Nord)
31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 8 94 26 40
Fax (0 50 21) 8 94 26 41

Ihr Partner für Audi, VW und Seat im Landkreis Nienburg

Autohaus Südtring   

Südtring 2 · 31582 Nienburg
Tel. (0 50 21) 97 62-0
www.autohaus-suedtring.de



SV AUE LIEBENAU
HINTEN VON LINKS:
 Malte Grabisch,
 Mats Grabisch,
 Sebastian Schröder,
 Deniz Dettmar.
MITTE VON LINKS:
 Trainer Tobias
 Naumann, Robert
 Knobel, Gunnar
 Jassim, Fabian
 Kihsing, Betreuer
 Andreas Stingl,
 Physiotherapeutin
 Britta Schumann.
VORN VON LINKS:
 Steffen Okelmann,
 Waldemar Buch-
 müller, Gerrit
 Uhlhorn, Felix
 Holzbrecher, Arne
 Karsch, Tobias
 Dehmel.
 Gleue

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Tobias Naumann
 (36) für Ingmar
 Steins (künftig
 Sportlicher Leiter)



ABGÄNGE

Lennart Grabisch (beruflich nach
 Hamburg), Jörn Wendt (Pause), Daniel
 Fromme (HSG Nienburg), Alexander
 Weimer (studienbedingt), Rouven
 Kibellus (berufsbedingt), Jens Kruse
 (eigene Zweitvertretung)

Waldemar Buchmüller 16.3.85
 Gunnar Jassim 18.8.82

KREIS

Steven Schäfer 9.12.82
 Arne Karsch 16.9.92
 Fabian Kihsing 24.4.92

SAISONZIEL

Klassenerhalt

MEISTER-TIPP

Duderstadt, Nienburg, Hameln

DAS URGESTEIN

Gleich zwei Spie-
 ler schnüren ihre
 Schuhe für den SV
 Aue Liebenau,
 seitdem sie laufen
 können. Durch die
 Venen von Malte Grabisch (**Bild**)
 und Waldemar Buchmüller fließt
 grün-weißes Blut. Beide wissen nicht



genau, wer von ihnen länger im Ver-
 ein ist. Malte Grabisch hat aber eine
 Vermutung, die ihn zum Urgestein
 macht. „Mein Vater hat mich wohl
 gleich nach der Geburt im Verein
 angemeldet.“ Seinen ersten Hand-
 ball hielt er bei den Minis des SV Aue
 in der Hand, wie Buchmüller begann
 er im Alter von fünf Jahren mit dem
 Sport. Malte Grabisch und Waldemar
 Buchmüller verbindet nicht nur die
 ewige Vereinstreue, beide sind seit
 Jahren unumstrittene Leistungsträ-
 ger des Oberligisten und waren in
 der jüngsten Saison die besten Tor-
 schützen

PROGNOSE

Für Liebenau geht es vom ersten
 Spieltag nur darum, Punkte für den
 Klassenerhalt einzufahren. Sollte das
 Team von langwierigen Verletzungen
 verschont bleiben, müsste es klappen
 – **Platz 12**

TOR

Felix Holzbrecher 29.3.86
 Gerrit Uhlhorn 15.8.90

RÜCKRAUM

Robert Knobel 26.1.83
 Malte Grabisch 31.5.89
 Mats Grabisch 11.4.91
 Steffen Okelmann 15.9.84
 Tobias Naumann 24.10.75

AUSSEN

Sebastian Schröder 29.12.89
 Tobias Dehmel 21.7.94
 Deniz Dettmar 9.4.82

SPORTLICHER LEITER

Ingmar Steins (57), zuvor Trainer

BETREUER

Andreas Stingl (51), sechste Saison

PHYSIOTHERAPEUTIN

Britta Schumann (33), vierte Saison

ZUGÄNGE

Robert Knobel (TuS GW Himmelsthür),
 Gunnar Jassim (TS Großburgwedel),
 Felix Holzbrecher (TV Eiche Dingelbe),
 Fabian Kihsing (SV Beckdorf II), Deniz
 Dettmar (SV Altencelle), Arne Karsch
 (eigene Zweitvertretung)



Thomas Jakobowski e.K.
 Kirchstr. 25 · 31595 Steyerberg
 Telefon (057 61) 960 40
 thomas.jakobowski@vgh.de

Frärks GmbH & Co
 Kräher Weg 15 – 31582 Nienburg
 Telefon (05021) 63081 – Fax 47 18
 E-Mail: info@fraerks.de
 Internet: www.fraerks.de

Bedachungen · Industriehallen

HSG-Reserve fehlen lange Kerls

Neu-Trainer Carsten Meyer will Talente an die Erstvertretung heranführen

VON CHRISTIAN TONN

Der Job als Trainer einer Zweitvertretung ist oftmals nicht einfach. Zwar ist es reizvoll, Talente zu fördern. Andererseits stehen die eigenen Erfolge mitunter im Schatten der Erstvertretung. Genauso ergeht es Carsten Meyer, Neu-Trainer des Handball-WSL-Oberligisten HSG Nienburg II. „Mittelfristig geht unser Blick in Richtung Landesliga, als zweite Mannschaft sind wir jedoch der Unterbau der Ersten. Wenn dort Bedarf an Spielern ist, werden wir welche abgeben und gegebenenfalls unsere Ziele korrigieren“, erklärt der 42-Jährige die Charakteristik seiner neuen Aufgabe.

Der Langendammer arbeitete bereits als Jugendtrainer beim SV Aue Liebenau und förderte dort Talente wie Kilian Kraft und Steffen Okelmann sowie beim SJB Binnen, bei dem er zuletzt wegen seiner Auslandseinsätze für die Bundeswehr nur noch sporadisch als Spieler aktiv war. Jetzt packte Meyer wieder der Reiz am Trainergeschäft und am Umgang mit jungen Spielern. Das könnte passen bei der HSG, die im Unterbau Talente an die Oberliga heranführen möchte. Spieler wie Steve Kählke, Nico Rohlfs oder Janosch Rosenow, der jedoch derzeit an einem



HSG NIENBURG II

HINTEN VON LINKS: Trainer Carsten Meyer, Thorsten Peters, Dennis Kohrs, Olaf Müller, Bastian Rabe, Simon Westermann, Florian Weinert, Betreuer Thomas Meißner.

VORN VON LINKS: Niko Rohlfs, Maik Fleischer, Lars Mennecke, Steffen Jakob, Henning Wessel, René Hanuscheck, Denis Tomanek. Tonn

Kreuzbandriss laboriert, bringen das Potenzial dafür mit. Diesbezüglich hat Meyer einen kurzen Draht zu Claas Wittenberg, dem Trainer der Erstvertretung. Meyer: „Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet, wir tauschen uns wöchentlich aus. Unsere Aufgabe ist es, den einen oder anderen Spieler an das Niveau der Erstvertretung zu bringen.“

Dazu gehört auch, dass die Spielphilosophie abgestimmt wird. So lässt Meyer 6:0 decken, obwohl ihm dafür im Innenblock eigentlich die großen Recken fehlen und sich auf-

grund des Kaders eher eine offensivere 3:2:1-Deckung anbieten würde, die jedoch zumindest als Alternative eingeübt wird. Die fehlende Körpergröße im Kader sieht der Coach als größte Schwäche des Teams an, denn auch im Rückraum machen sich die fehlenden Zentimeter bemerkbar.

Daher ist Meyer froh, dass ihn Zwei-Meter-Hüne Simon Westermann vom SJB Binnen in die Kreisstadt begleitet hat. „Simon verstärkt mit seiner Aggressivität die 6:0-Abwehr und ist im Angriff flexibel am Kreis sowie im Rückraum einsetz-

bar.“ Zudem verspricht er sich viel von A-Junior René Hanuscheck, der das Tempospiel – ein weiterer Baustein in Meyers Philosophie – ankurbeln soll. Den Neuzugängen steht mit Sven Holthöfer, Sven Pfisterer und Jens Müller der Abgang von drei Linkshändern gegenüber. Das gilt es ebenso zu kompensieren wie die schwere Verletzung von Rosenow, der vermutlich die komplette Saison verpasst. Und so gibt Meyer auch keine Platzierung als Ziel aus, er will – frei nach Jürgen Klinsmann – jeden Spieler ein wenig weiterentwickeln.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Carsten Meyer (42) für Klaus Nülle (nur noch Co-Trainer HSG Nienburg I)



Holthöfer (beide eigene Erstvertretung)

TOR

Christian Herlein	29.7.75
Steffen Jakob	19.4.87

RÜCKRAUM

Bastian Rabe	15.6.85
Denis Tomanek	12.6.92
Janosch Rosenow	19.4.92
René Hanuscheck	21.10.93
Simon Westermann	6.9.85
Tobias Fromme	1.9.87

AUSSEN

Dennis Kohrs	19.11.92
Henning Wessel	22.9.87
Lars Mennecke	20.10.84
Niko Rohlfs	19.11.93
Olaf Müller	4.4.82

KREIS

Florian Weinert	27.12.84
Maik Fleischer	1.12.92
Thorsten Peters	3.2.78

SAISONZIEL

Platz fünf und somit einen Platz besser als letzte Saison

MEISTER-TIPP

SV Alfeld II

DAS URGESTEIN

Bei der HSG-Reserve haben einige potenzielle Urgesteine den Nachwuchskräften Platz gemacht. Sven Pfisterer, Jens Müller und Dittmar Rohrßen bleiben Coach



Meyer aber als Standby-Spieler erhalten. Somit ist Allzweckwaffe Olaf Müller der dienstälteste Akteur; seit der D-Jugend ist der 30-Jährige in Nienburg am Ball. Über die SG Nienburg, die SV Erichshagen/Holtorf und die Holtorfer SV wanderte er stets mit bis zur HSG. „Mein erster Trainer war Claus Koop“, erinnert sich Müller, dessen Vereinstreue bemerkenswert ist, da er seit sechs Jahren in Hannover lebt. „Es macht viel Spaß beim Training. Im Grunde betreibe ich den Sport just for fun, aber wenn das Spiel läuft, will ich natürlich gewinnen.“

PROGNOSE

Meyers Talente entwickeln sich weiter und empfehlen sich für die Erstvertretung sowie das obere Tabellendrittel – **Platz 6**

ABGÄNGE
Dittmar Rohrßen (eigene Drittvertretung), Jens Müller, Sven Pfisterer (beide Standby), Steve Kählke, Sven

Ender will keinen Hurra-Handall

Aufsteiger TSV Eystrup setzt zwangsläufig auf erfahrene Spieler



TSV EYSTRUP

VON LINKS: Andreas Brodt, Mark Sander-Fahrenholz, Frank Precht, Jonas Frehse, Jost Bergmann-Kramer, Wolfgang Kurowski, Christian Hanuscheck, Henning Kurowski, Carsten Albers, Trainer Michael Ender. Tonn

VON CHRISTIAN TONN

Michael Ender gilt als makribischer Arbeiter und anerkannter Trainer. Jüngst machte der 36-Jährige, der seine aktive Laufbahn aufgrund von Schulterproblemen früh beenden musste, seine B-Lizenz. Da ist es nicht verwunderlich, dass Ender mit der derzeitigen Situation beim Kreisoberligisten TSV Eystrup etwas unzufrieden ist. „Das ist die schlechteste Saisonvorbereitung, die ich hier je hatte“, hadert Ender mit der schicht- und urlaubsbedingt mauen Trainingsbeteiligung beim Aufsteiger. „Wir können im Grunde erst im September mit der ganzen Truppe trainieren.“ Zudem hätte sich der Übungs-

leiter eine Blutauffrischung für seinen „überalterten“ Kader (O-Ton Ender) gewünscht. „Die Neuzugänge rennen uns hier nicht die Bude ein“, erklärt Ender, sodass die Nordkreiskreisler nahezu unverändert in die Saison gehen.

Was treibt den Trainer also an, in seine mittlerweile siebte Serie beim TSV zu gehen? In erster Linie lässt sich dieser Umstand wohl mit der heute immer seltener verwendeten Vokabel „Vereinsliebe“ erklären. „In Zeiten der Spielgemeinschaften gibt es immer weniger eigenständige Vereine. Unsere Sparte ist sehr gut geführt, wir haben eine tolle Gemeinschaft“, berichtet Ender, der zudem auf seine gute erste Sieben baut. Die Ku-

rowski-Brüder Wolfgang und Henning, Knut Petersen, Volker Andresen oder Andreas Brodt bringen ausreichend Qualität für die Klasse mit.

Der Modus der Kreisoberliga Verden/Diepholz ist indes noch nicht endgültig geklärt. Da nur neun Teams in der Klasse gemeldet sind, überlegt der Verband, nach der obligatorischen Runde den Auf- und Abstieg durch Playoffs zu regeln. Wobei für Ender ohnehin eher fraglich ist, ob bei der geringen Mannschaftszahl überhaupt Teams absteigen müssen. So oder so gilt es diesen zu verhindern.

Von daher wollen die TSVer ihre Lehren aus dem letzten Abstieg vor zwei Jahren ziehen. „Auch wenn die 3:2:1-Ab-

wehr eher meiner Auffassung entspricht, werden wir etwas defensiver agieren.“ Aus einer stabilen 6:0-Deckung soll das Tempospiel forciert werden, wenn auch etwas kontrollierter. „Für Hurra-Handball haben wir auch nicht mehr die Leute. Da müssen wir mehr mit Auge arbeiten.“ Dabei nimmt Ender besonders Henning Kurowski und Christian Hanuscheck in die Pflicht: „Die Jungs sind über 20, da muss jetzt was kommen.“ Die traditionelle Baustelle Tor hofft Ender durch die Rückkehr von Lars Kaup und Steffen Hentz schließen zu können. Sie sollen Carsten Albers unterstützen. Insgesamt hofft der TSV also, mit altbewährten Kräften die Klasse zu halten.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Michael Ender (36), siebte Saison



CO-TRAINER

André Pape (43), fünfte Saison

ABGÄNGE

Felix Schneermann (tritt berufsbedingt kürzer)

TOR

Carsten Albers 16.4.73

Lars Kaup 17.8.74
Steffen Hentz 10.5.93

RÜCKRAUM

Henning Kurowski 13.11.90
Wolfgang Kurowski 17.8.85
Knut Petersen 26.7.71
Christian Hanuscheck 11.3.92
Jost Bergmann-Kramer 30.4.86

AUSSEN

Andreas Brodt 25.5.81
Volker Andresen 10.7.83
Christian Kahl 23.3.77
Mark Langels 4.1.71
Mark Sander-Fahrenholz 9.7.70

KREIS

Frank Precht 2.4.69
Moritz Senning 28.1.88

SAISONZIEL

Klassenerhalt

MEISTER-TIPP

TSV Ottersberg

DAS URGESTEIN

„Wie viele Urgesteine kann ich nennen?“, fragt Trainer Michael Ender. Mit Frank Precht (Bild), Knut Petersen oder Mark Langels



stehen einige Haudegen im Kader. Der Dienstälteste ist „Fidi“ Precht, der mit Ausnahme eines beruflichen Abstechers nach Hamburg seit jeher das TSV-Dress trägt. Mittlerweile ist der einstige Rückraumakteur an den Kreis gewechselt, wo er weiter seinen Mann steht. „Fidi ist mit seiner Einstellung ein Vorbild für die Jungen. Wenn nur alle Jungen bereit wären, sich so zu quälen wie er“, lobt Ender

PROGNOSE

Der routinierte TSV lechzt nach einer Blutauffrischung, hat so in der Kreisoberliga erneut zu kämpfen, verhindert aber, dass der Fahrstuhl wieder die Kreisliga fährt – **Platz 8**

OBERLIGA

- 1. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HG Rosdorf (Sa., 8. Sep., 19.19 Uhr), TV Dingelbe – HSG Nienburg (Sa., 8. Sep., 19.30 Uhr).
- 2. Spieltag:** HSG Nienburg – SV Aue Liebenau (Sa., 15. Sep., 19.30 Uhr)
- 3. Spieltag:** MTV Warberg – HSG Nienburg (Sa., 22. Sep., 18.30 Uhr), SV Aue Liebenau – SG Hohnhorst (So., 23. Sep., 16 Uhr).
- 4. Spieltag:** HSG Nienburg – Northeimer HC (Sa., 29. Sep., 19.30 Uhr), TV Dingelbe – SV Aue Liebenau (Mi., 3. Okt., 17 Uhr).
- 5. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HF Helmstedt (Sa., 6. Okt., 19.19 Uhr), HSG Nienburg – SV Alfeld (Achtung: Sa., 15. Dez., 19.30 Uhr).
- 6. Spieltag:** Lehrter SV – SV Aue Liebenau (Sa., 13. Okt., 18.30 Uhr), HSG Nienburg – TV Duderstadt (Sa., 13. Okt., 19.30 Uhr).
- 7. Spieltag:** SV Aue Liebenau – MTV Vorsfelde (Sa., 20. Okt., 19.19 Uhr), TV Stadtoldendorf – HSG Nienburg (So., 21. Okt., 17 Uhr).
- 8. Spieltag:** SV Aue Liebenau – MTV Großenheidorn (Sa., 27. Okt., 19.19 Uhr), VfL Hameln – HSG Nienburg (Sa., 27. Okt., 19.15 Uhr).
- 9. Spieltag:** HG Rosdorf – HSG Nienburg (Sa., 3. Nov., 18.30 Uhr), Northeimer HC – SV Aue Liebenau (Sa., 3. Nov., 19.15 Uhr).
- 10. Spieltag:** SV Alfeld – SV Aue Liebenau (So., 11. Nov., 17 Uhr), HSG Nienburg – MTV Soltau (So., 11. Nov., 17 Uhr).
- 11. Spieltag:** HSG Nienburg – Lehrter SV (Sa., 17. Nov., 19.30 Uhr), SV Aue Liebenau – TV Duderstadt (Sa., 17. Nov., 19.19 Uhr).
- 12. Spieltag:** HF Helmstedt – HSG Nienburg (Sa., 24. Nov., 16.30 Uhr), TV Stadtoldendorf – SV Aue Liebenau (So., 25. Nov., 17 Uhr).
- 13. Spieltag:** HSG Nienburg – MTV Großenheidorn (Sa., 1. Dez., 19.30 Uhr), SV Aue Liebenau – MTV Soltau (So., 2. Dez., 16.30 Uhr).
- 14. Spieltag:** SV Aue Liebenau – VfL Hameln (Fr., 7. Dez., 20.30 Uhr), SG Hohnhorst – HSG Nienburg (So., 9. Dez., 17 Uhr).
- 15. Spieltag:** SV Aue Liebenau – MTV Warberg (Sa., 12. Jan., 19.19 Uhr), MTV Vorsfelde – HSG Nienburg (Sa., 12. Jan., 19.30 Uhr).
- 16. Spieltag:** HG Rosdorf – SV Aue Liebenau (Sa., 19. Jan., 18.30 Uhr), HSG Nienburg – TV Dingelbe (Sa., 19. Jan., 19.30 Uhr).
- 17. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HSG Nienburg (Sa., 26. Jan., 19.19 Uhr).
- 18. Spieltag:** HSG Nienburg – MTV Warberg (Sa., 2. Feb., 19.30 Uhr), SG Hohnhorst – SV Aue Liebenau (So., 3. Feb., 17 Uhr).
- 19. Spieltag:** MTV Großenheidorn – SV Aue Liebenau (Sa., 16. Feb., 19 Uhr), Northeimer HC – HSG Nienburg (So., 17. Feb., 17 Uhr).
- 20. Spieltag:** SV Aue Liebenau – TV Dingelbe (Sa., 23. Feb., 19.19 Uhr), HSG Nienburg – HG Rosdorf (Sa., 23. Feb., 19.30 Uhr).
- 21. Spieltag:** HF Helmstedt – SV Aue Liebenau (Sa., 2. Mrz., 16.30 Uhr), HSG Nienburg – VfL Hameln (Sa., 2. Mrz., 19.30 Uhr).
- 22. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Lehrter SV (Sa., 9. Mrz., 19.19 Uhr), TV Duderstadt – HSG Nienburg (So., 10. Mrz., 16.30 Uhr).
- 23. Spieltag:** MTV Vorsfelde – SV Aue Liebenau (Sa., 6. Apr., 19.30 Uhr), HSG Nienburg – TV Stadtoldendorf (Sa., 6. Apr., 19.30 Uhr).
- 24. Spieltag:** MTV Soltau – HSG Nienburg (Sa., 13. Apr., 19.15 Uhr), SV Aue Liebenau – SV Alfeld (Sa., 13.



Liebenaus neuer Keeper Felix Holzbrecher. Brosch

- Apr., 19.19 Uhr).
- 25. Spieltag:** Lehrter SV – HSG Nienburg (Sa., 20. Apr., 18.30 Uhr), TV Duderstadt – SV Aue Liebenau (Sa., 20. Apr., 18 Uhr).
- 26. Spieltag:** HSG Nienburg – HF Helmstedt (Sa., 27. Apr., 19.30 Uhr), SV Aue Liebenau – TV Stadtoldendorf (Sa., 27. Apr., 19.19 Uhr).
- 27. Spieltag:** MTV Soltau – SV Aue Liebenau (Sa., 4. Mai., 19.15 Uhr), MTV Großenheidorn – HSG Nienburg (Sa., 4. Mai., 17 Uhr).
- 28. Spieltag:** VfL Hameln – SV Aue Liebenau (Sa., 11. Mai., 19.15 Uhr), HSG Nienburg – SG Hohnhorst (Sa., 11. Mai., 19.30 Uhr).
- 29. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Northeimer HC (Sa., 25. Mai., 17 Uhr), SV Alfeld – HSG Nienburg (So., 26. Mai., 17 Uhr).
- 30. Spieltag:** HSG Nienburg – MTV Vorsfelde (Sa., 1. Jun., 17 Uhr), MTV Warberg – SV Aue Liebenau (Sa., 1. Jun., 17 Uhr).
- 11. Spieltag:** TV Garmissen – HSG Nienburg II (Sa., 8. Dez., 19.30 Uhr).
- 12. Spieltag:** HSG Nienburg II – MTV Obernkirchen (Sa., 15. Dez., 17 Uhr).
- 13. Spieltag:** HSG Nienburg II – SV Alfeld II (So., 6. Jan., 16 Uhr).
- 14. Spieltag:** HSG Nienburg II – SG Hohnhorst II (Sa., 12. Jan., 17 Uhr).
- 15. Spieltag:** SV Alfeld II – HSG Nienburg II (Sa., 19. Jan., 19 Uhr).
- 16. Spieltag:** HSG Nienburg II – MTV Harsum (Sa., 26. Jan., 17 Uhr).
- 17. Spieltag:** HSG Nienburg II – TV Dingelbe 2 (Sa., 9. Feb., 19.30 Uhr).
- 18. Spieltag:** Bad Salzdetfurth – HSG Nienburg II (So., 17. Feb., 17 Uhr).
- 19. Spieltag:** HSG Nienburg II – TuS Himmelsthür II (Sa., 23. Feb., 17 Uhr).
- 20. Spieltag:** HSG Schaumburg II – HSG Nienburg II (So., 3. Mrz., 17 Uhr).
- 21. Spieltag:** HF Aerzen – HSG Nienburg II (Sa., 9. Mrz., 18 Uhr).
- 22. Spieltag:** HSG Nienburg II – MTV Rohrsen (Sa., 6. Apr., 15 Uhr).
- 23. Spieltag:** HSG Nienburg II – HSG Exten (Sa., 13. Apr., 15 Uhr).
- 24. Spieltag:** TV Stadtoldendorf II – HSG Nienburg II (So., 21. Apr., 14.30 Uhr).
- 25. Spieltag:** HSG Nienburg II – TV Garmissen (Sa., 27. Apr., 17 Uhr).
- 26. Spieltag:** MTV Obernkirchen – HSG Nienburg II (So., 5. Mai., 17 Uhr).

KREISOBERLIGA

- 1. Spieltag:** TuS Rotenburg II – TSV Eystrup (So., 16. Sep., 15 Uhr).
- 2. Spieltag:** HSG Verden-Aller – TSV Eystrup (So., 23. Sep., 16.30 Uhr).
- 3. Spieltag:** TSV Eystrup – TSV Ottersberg (So., 30. Sep., 17 Uhr).
- 4. Spieltag:** TV Oyten – TSV Eystrup (Sa., 6. Okt., 19.10 Uhr).
- 5. Spieltag:** TSV Daverden II – TSV Eystrup (Sa., 20. Okt., 15.30 Uhr).
- 6. Spieltag:** TSV Eystrup – TSV Intschede (So., 11. Nov., 17 Uhr).
- 7. Spieltag:** TSV Eystrup – HSG Bruchhausen (So., 18. Nov., 17 Uhr).
- 8. Spieltag:** TSV Eystrup – TSV Embsen (So., 25. Nov., 17 Uhr).
- 9. Spieltag:** TSV Eystrup – TuS Rotenburg II (So., 2. Dez., 17 Uhr).
- 10. Spieltag:** TSV Eystrup – HSG Verden-Aller (So., 9. Dez., 17 Uhr).
- 11. Spieltag:** TSV Ottersberg – TSV Eystrup (So., 16. Dez., 14 Uhr).
- 12. Spieltag:** TSV Eystrup – TV Oyten (So., 13. Jan., 17 Uhr).
- 13. Spieltag:** TSV Eystrup – TSV Daverden (So., 27. Jan., 17 Uhr).
- 14. Spieltag:** TSV Intschede – TSV Eystrup (Sa., 2. Feb., 18 Uhr).
- 15. Spieltag:** HSG Bruchhausen – TSV Eystrup (Sa., 9. Feb., 19.15 Uhr).
- 16. Spieltag:** TSV Embsen – TSV Eystrup (Sa., 16. Feb., 20 Uhr).

WSL-OBERLIGA

- 1. Spieltag:** SG Hohnhorst II – HSG Nienburg II (So., 9. Sep., 17 Uhr).
- 2. Spieltag:** HSG Nienburg II – HF Aerzen (Sa., 29. Sep., 17.15 Uhr).
- 3. Spieltag:** TV Dingelbe 2 – HSG Nienburg II (Sa., 6. Okt., 17 Uhr).
- 4. Spieltag:** HSG Nienburg II – Bad Salzdetfurth (Sa., 13. Okt., 17.15 Uhr).
- 5. Spieltag:** TuS Himmelsthür II – HSG Nienburg II (Sa., 20. Okt., 18.20 Uhr).
- 6. Spieltag:** MTV Harsum – HSG Nienburg II (So., 4. Nov., 17 Uhr).
- 7. Spieltag:** HSG Nienburg II – Schaumburg II (So., 11. Nov., 14.30 Uhr).
- 8. Spieltag:** MTV Rohrsen – HSG Nienburg II (Sa., 17. Nov., 18.30 Uhr).
- 9. Spieltag:** HSG Exten – HSG Nienburg II (So., 25. Nov., 18 Uhr).
- 10. Spieltag:** HSG Nienburg II – Stadtoldendorf II (Sa., 1. Dez.,

GETRÄNKEVERTRIEB
Lüpkemann
Wir wünschen allen eine erfolgreiche Saison!

Sarninghäuser Straße 1
31595 Steyerberg
Tel. (057 64) 96 02-0
Fax (057 64) 96 02 22
www.Luepkemann.com
E-Mail: Luepkemann@enet.de

Den Kreis-Nienburger Vereinen
viel Erfolg in der neuen Saison.



Walsrode - Soltau - Nienburg
hoyer

Tel. (05021) 888888

www.hoyer.ps

Horn setzt auf starke Defensive

Der neue Coach steht mit den HSG-Frauen vor dem Umbruch

VON CHRISTIAN TONN

Nach einer gefühlten Ewigkeit heißt der Trainer der Handballerinnen der HSG Nienburg nicht mehr Wolfgang Haufe, der mit seinem Pendant Michael Vetter den Posten räumte. Bei der Suche nach einem Nachfolger wurden die Verantwortlichen der Rot-Schwarzen schnell in den eigenen Reihen fündig. Andreas Horn übernahm die Riege und soll die Talente weiterentwickeln. Er selbst sieht die interne Lösung nicht als Problem an: „Die meisten Spielerinnen hatten mich nur kurzzeitig als Trainer, sodass auch noch richtig Spannung bei ihnen ist, wie ich das Ganze angehe. Deshalb sehe ich hier auch keinen Nachteil durch den Umstand, dass ich aus dem eigenen Verein bin.“

Im Gegenteil, Horn kennt die Strukturen und die Verantwortlichen des Vereins und geht motiviert an seine Aufgabe, wengleich die Vorbereitung eher holprig lief. Durch Schule, Studium oder Beruf war der Trainingsbetrieb nur bedingt möglich. „Trotzdem ist es uns, glaube ich, gelungen, uns anständig auf die Saison vorzubereiten“, erklärt Horn, der einige elementare Abgänge zu verdauen hat.

Mit Kirsten Alich, Meike Haufe, Laura Klückmann, Dörthe Schröder und Mareike Winter verließen wichtige Säulen



Nancy Brünger und ihren HSG-Gefährtinnen steht aufgrund schwerwiegender Abgänge ein Übergangsjahr bevor.

Schwiersch

len des Teams die HSG. „Durch die Abgänge, besonders im Rückraum, sind wir in unserem Mittel, was den Angriff betrifft, doch etwas limitiert“, hadert der Coach.

Aus diesem Grund will Horn die Spiele durch eine starke Defensive gewinnen. „Wir müssen den Gegner dort unter Druck setzen und ihn zu Fehlern zwingen, um dann durch Gegenstoß zum Erfolg zu kommen.“ Dabei helfen sollen Sarah Herlein, die vom TSV Bassum zurückkehrt, und Lisa Göllner. „Endlich haben wir wieder zwei Linkshänderinnen. Während ich von Sarah erwarte, dass sie uns in schwierigen Situationen

mit ihrer Ruhe und Routine weiterhilft, ist es für Lisa ein Jahr des Lernens.“

In dieser Spielzeit streben die Kreisstädterinnen das gesicherte Mittelfeld an, in Zukunft geht der Blick aber nach oben. „Dass wir mittelfristig auf die Oberliga schauen, dürfte wohl nicht überraschen. Alle unsere weiblichen Jugendmannschaften spielen in der Landesliga und dort werden sie schon mehr gefordert als in der Region. In den nächsten Jahren werden immer wieder Talente nachrücken, um die Damen zu verstärken“, erklärt Horn. Den Kampf mit Liebenau um die Vormachtstellung

im Kreis sieht Horn nicht so eng. „Die Derbys sind für mich Spiele gegen einen Gegner, den man etwas besser kennt. Für einige Spielerinnen sind die Derbys aber natürlich die Spiele der Saison.“

R. Strutz
Handelsvertretung

Memelstraße 23a
31582 Nienburg
Tel. (05021) 77 58

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Andreas Horn (47) für Wolfgang Haufe/Michael Vetter



ZUGÄNGE

Sarah Herlein (TSV Bassum), Lisa Göllner, Lina Walter (beide eigene Jugend)

ABGÄNGE

Kirsten Alich (VfL Oldenburg), Laura Klückmann (HSG Heidmark), Meike Haufe (DHfK Leipzig), Dörthe Schröder, Mareike Winter (beide Ziel unbekannt)

TOR

Lena Erich 17.4.91
Jacqueline Bauer 16.2.92

RÜCKRAUM

Nancy Brünger 30.4.91
Imke Hogrefe 24.9.93
Sarah Herlein 30.12.87
Kimberly Kramer 25.2.92
Anna-Lena Pfaffinger 6.12.87
Christin Starck 23.10.90

AUSSEN

Viviane Gotte 9.5.93
Jasmin Heidorn 9.6.92
Lisa Göllner 13.10.93

KREIS

Jaana Timm 2.6.86
Valerie Grigat 8.1.91
Lina Walther 17.9.95

SAISONZIEL

Mittelfeld

MEISTER-TIPP

HSG Hannover-West, MTV Großenheidorn

DAS URGESTEIN

Mit 26 Jahren ist Jaana Timm (Bild) nach Rückkehrerin Sarah Herlein die zweitälteste und



dienstälteste Akteurin ihres jungen Teams. Die Kreisläuferin stammt vom SCB Langendam und war bei der Geburtsstunde der HSG Nienburg dabei. Auf und neben dem Platz übernimmt sie Verantwortung. Die vergangene Saison verpasste sie größtenteils aufgrund einer Schulterverletzung. Ihr Neu-Trainer Andreas Horn sieht durchaus noch Entwicklungspotenzial: „Bei Jaana geht sicher noch mehr.“

PROGNOSE

Die Abgänge von Kirsten Alich & Co. wiegen schwer. Die HSG muss sich wieder hinter Aue Liebenau einreihen – **Platz 6**

**HSG NIENBURG****HINTEN VON LINKS:**

Trainer Andreas Horn,
Celina Rehbock, Marie-
Luise Nietfeld, Jaana
Timm, Christin Starck.

MITTE VON LINKS:

Valerie Grigat, Lena Erich,
Anna-Lena Pfaffinger,
Jacqueline Bauer, Lina
Walther.

VORN VON LINKS:

Jenny Grabowski, Lisa
Göllner, Nancy Brünger,
Imke Hogrefe, Viviane
Gottre.

Brosch

**SV AUE LIEBENAU**

VON LINKS: Trainer Ingmar Steins, Betreuerin Ulrike Büscher, Claudia Michau, Trixi Kortha, Damaris Deicke, Emma Kortha, Annika Kästner, Petra Krüger, Sari Reinitz, Birte Westerhagen, Britta Schuhmann, Mareike Tonne, Kathrin Buchholz, Anna Schwerdtfeger.

Tonn

Aue will körperlich präsent sein

Ingmar Steins übernimmt Liebenaus Damen / Sechs Talente stoßen hinzu

VON CHRISTIAN TONN

Frauenhandball-Teams gelten mitunter als schwierig trainierbar. Den Landesliga-Damen des SV Aue Liebenau wird dieses Prädikat schon jahrelang nachgesagt. Sogar die Akteurinnen selbst sehen das teilweise so. Auch der erfahrene Volker Kauffeldt, der sich durch die Aufstiege in die Oberliga bei den Männern in Liebenau ein Denkmal setzte, hatte so seine Mühe mit den „Untrainierbaren“. Zwar brachte der „Meistertrainer“ die Truppe sportlich weiter, so manche Verhaltensweisen in puncto Trainingsmoral und taktischer Auffassung ließen ihn nach 18 Monaten aber etwas die Lust verlieren.

Was treibt also einen so erfolgreichen und geschätzten B-Lizenz-Inhaber wie Ingmar Steins an, sich dieser diffizilen

Herausforderung zu stellen? Zum einen ist es der Verein selbst. Steins schätzt den familiären Charakter der Handballsparte und des Umfelds, fühlt sich an der Aue pudelwohl. Nachdem er sein Traineramt bei den Oberliga-Herren im Laufe der letzten Saison fast fließend an Tobias Naumann weitergegeben hat, bleibt er dem Verein als Team-Manager der Erstvertretung und eben als Coach des Damenteam erhalten. Zudem sind dem Routinier Stimmungsschwankungen oder „Zickerein“ in Damenteam keinesfalls fremd. Der Morsumer trainierte schon diverse Frauenmannschaften bis zur 2. Bundesliga. „Die Arbeit mit der Mannschaft macht viel Spaß und ist sehr entspannt“, erklärt Steins.

Seine Aura und seine Art scheinen anzukommen, bis dato waren keinerlei Beschwer-

den zu vernehmen. Im Gegenteil: Seine Schützlinge ziehen bisher engagiert und motiviert mit. Dabei wurde zunächst viel im athletischen Bereich gearbeitet. „Keine andere Mannschaft soll uns physisch überlegen sein.“ Diese Fitness soll die Grundlage für das Tempopspiel bilden. „Wir wollen den Gegenstoß über die Außenspielerinnen und den konzeptionellen erweiterten Gegenstoß als Hauptangriffswaffe einsetzen“, erklärt der Übungsleiter. Dafür sind jedoch zwei weitere Grundvoraussetzungen zu erarbeiten. Auf der einen Seite muss die defensive 6:0-Abwehr kompakt stehen und Bälle erarbeiten. „Wir wollen körperlich präsent sein und im Rahmen des Regelwerks härter spielen.“ Darüber hinaus muss die Passgenauigkeit und -härte optimiert werden.

Die taktische Marschroute scheint logisch, bedenkt man, dass neben den routinierten Akteurinnen wie den Schwestern Trixi Kortha und Birte Westerhagen oder Henrike Oldenstädt immer mehr Talente in den Kader aufrücken. Mit Annika Kästner, Sari Reinitz, Julia Müller, Mandy Wehrenberg, Ellen Schiefelbein und Nele Penner sollen gleich sechs Talente mit Doppelspielrecht in der A-Jugend in der Landesliga Spielpraxis bekommen. „Wir ernten so langsam die Früchte der guten Jugendarbeit im weiblichen Bereich, insbesondere von Ralf Grabisch“, freut sich Spielwart Till Westerhagen. In den nächsten Jahren kommen weitere hoffnungsvolle Talente wie Grabischs Tochter Wencke oder Nele Thomas nach, sodass mittelfristig der Blick Richtung Oberliga gehen dürfte.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Ingmar Steins (57) für Volker Kauffeldt (ohne neuen Verein)



ZUGÄNGE

Anna Schwerdtfeger, Mandy Wehrenberg, Julia Müller, Nele Penner (alle Doppelspielrecht eigene A-Jugend)

ABGÄNGE

Simone True (Karriere-Ende)

TOR

Kathrin Buchholz 16.8.82
Mareike Krowicky 17.7.82

RÜCKKRAUM

Trixi Kortha 8.1.76
Henrike Oldenstädt 13.2.84
Birte Westerhagen 24.11.81
Petra Krüger 10.10.81
Anna Schwerdtfeger 3.12.93

Mandy Wehrenberg 23.8.94
Julia Müller 30.1.94
Nele Penner 1.2.95

AUSSEN

Claudia Michau 7.12.81
Annika Kästner 14.6.94
Ellen Schiefelbein 16.2.94
Angelika Wehnert 15.3.89

KREIS

Christine Peimann 16.4.77
Damaris Deicke 26.12.78
Sari Reinitz 11.1.94
Britta Schumann 25.10.78

SAISONZIEL

Jede Spielerin und die komplette Mannschaft klar verbessern

MEISTER-TIPP

Keine Angabe

DAS URGESTEIN

Sie ist der Inbegriff des Frauenhandballs beim SV Aue Liebenau – wenn nicht des gesam-



ten Handballkreises. Seit Trixi Kortha (**Bild**) laufen kann, bewegt sie sich, damals noch als Westerhagen, durch die Liebenauer Sporthalle. Die Rechtshänderin durchlief alle Jugendteams des Vereins und übernahm auch im Damenbereich schnell Verantwortung. Etliche Male war sie beste Torschützin ihres Teams, das sie gar vorübergehend in die Oberliga führte. Auch Verletzungen warfen die ehrgeizige 36-Jährige, die auch neben der Platte allerlei Aufgaben übernimmt, nicht zurück. „Ehrgeizig, konzentriert, lernwillig und körperlich so etwas von fit“, beschreibt Trainer Ingmar Steins seinen Schützling. „Sie ist jedes Training da, trotz Familie mit zwei Kindern und Beruf und gibt immer mehr als hundert Prozent Einsatz. Ein Mega-Vorbild für alle Jugendlichen.“

PROGNOSE

Trainer-Fuchs Ingmar Steins schafft es, das Potenzial bei Henrike Oldenstädt & Co. herauszukitzeln und führt das verjüngte Team ins obere Tabellendrittel – **Platz 5**



MINERALÖLHANDEL WESER-AUE

0 50 23
9 80 80



Liebenau • Nienburg • Stolzenau • Steyerberg

Gerald Lange
Haustechnik
GmbH
Sternstraße 3 • 31618 Liebenau • Tel. (0 50 23) 98 16 16 • www.gerald-lange.de

Meier fehlen im Schnitt fünf Tore

Beim SV Warmssen setzt man auf gemeinsame Teambuildingaktivitäten

VON CHRISTIAN TONN

Uns fehlen mindestens fünf Tore im Schnitt“, hadert Gerd Meier, Trainer des SV Warmssen. Diese Tore werfen normalerweise Katharina Oldenburg und SVW-Institution Annika Brückner. Oldenburg laboriert noch an einem Kreuzbandriss der Vorsaison, und Brückner erwartet Nachwuchs. „Das wird Anpassungen im Deckungs- und Angriffsverhalten nach sich ziehen“, erklärt Meier, der seine Defensive stärken möchte.

Durch den Wegfall der einfachen Tore aus dem Rückraum müssen die Treffer künftig mehr erspielt werden. Daher scheint der Blick Richtung Landesliga vorerst auch unrealistisch. Teams wie Großenheidorn, Idensen/Wunstorf, Hameln oder Emmerthal sind stärker besetzt. „Ein Platz im Mittelfeld sollte machbar sein“, gibt Meier die Marschrichtung vor.

Aufgrund des knappen Kadern sollen dabei auch Akteurinnen der Reserve helfen. „Die personelle Situation ist nur in enger Zusammenarbeit mit der zweiten Mannschaft zu entschärfen. Gemeinsame Teambuildingaktivitäten und der ständige Dialog zwischen Trainern und Betreuern sollen Zusammenhalt fördern“, erklärt der Coach, der im Tor wieder auf Mona Borgmann



SV WARMSSEN

HINTEN VON LINKS: Trainer Gerd Meier, Mona Borgmann, Katharina Oldenburg, Annika Brückner, Annika Rethmeier, Melanie Schröder, Marina Rethmeier.

VORN VON LINKS: Jennifer Oldenburg, Maren Meier, Alina Neumann, Karline Kropp, Larissa Müller, Sarine Könemann, Carina Könemann.

Tonn

bauen kann. Die 28-Jährige beendet ihre Babypause und unterstützt ihre Schwester Melanie Schröder und die junge Karoline Kropp im Kasten. Auf dieser Position sind die Südkreislerinnen überdurchschnittlich besetzt. Dazu sto-

ßen Jennifer Oldenburg und Maren Meier zum Kader. „Jennifer wird sich auf jetzt höherem Niveau weiterentwickeln, Maren wird auf der Kreisposition viel Entlastung bringen“, hofft Meier, der seine jungen Spielerinnen gedul-

dig weiterentwickeln will.

Die große Stärke der Warmser Mannschaft ist nach wie vor der Teamgeist. „Das ist schon ein toller Zusammenhalt hier“, schwärmt Meier, der bei den Südkreislerinnen in seine dritte Saison geht.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Gerhard Meier
(54), dritte Saison



ZUGÄNGE

Jennifer Oldenburg, (eigene Jugend), Karoline Kropp, Maren Meier (beide eigene Zweitvertretung), Mona Borgmann (zurück nach Babypause)

ABGÄNGE

Samira Grentz, Madita Könemann (beide eigene Zweitvertretung)

TOR

Mona Borgmann	17.4.84
Melanie Schröder	26.11.88
Karoline Kropp	18.7.90

RÜCKRAUM

Alina Neumann	2.9.88
Carina Könemann	25.12.87
Jennifer Oldenburg	23.9.94
Annika Rethmeier	7.5.91
Daniela Haßfeld	22.8.83
Katharina Oldenburg	16.10.88
Annika Brückner	3.9.82

AUSSEN

Sarina Könemann	22.1.88
Larissa Müller	7.9.92

KREIS

Marina Rethmeier	2.7.88
Maren Meier	9.5.91

SAISONZIEL

Mittelfeldplatz

MEISTER-TIPP

MTV Großenheidorn II

DAS URGESTEIN

Aus einer insgesamt sehr jungen Warmser Mannschaft stechen zwei Urgesteine heraus. Torfrau Mona Borgmann (**Bild**) und Annika Brückner spielen bereits seit der E-Jugend für den SVW. Während Borgmann nach einer Babypause wieder auf die Platte

zurückkehrt, legt Brückner in dieser Saison eine solche ein. Anfang kommenden Jahres soll das zweite Kind zur Welt kommen, von daher wird es in dieser Spielzeit voraussichtlich keine Brückner-Tore geben. „Vielleicht werfe ich noch einen Siebenmeter“, scherzt die 30-Jährige

PROGNOSE

Die Südkreislerinnen müssen wichtige Korsettstangen ersetzen und sind daher in diesem Jahr nicht aufstiegsgefährdet – **Platz 4**



Baustelle Tor die größte Sorge

Mittelweser-Frauen verfügen nur über einen kleinen Kader

VON CHRISTIAN TONN

Die Handball-aktuell-Ausgabe kommt Uwe Haake, dem Trainer der Damen der HSG Mittelweser, ganz gelegen, sucht er doch händelringend noch nach einer Keeperin. „Da wären wir gerne bereit, noch jemanden aufzunehmen. Die Torfrau macht viel aus in der Klasse“, erklärt Haake, der in den nächsten Monaten verletzungsbedingt auf seine Stammkraft im Gehäuse Maite Friebe verzichten muss. Da auch der erhoffte Ersatz aus der A-Jugend verletzt ausfällt, wird zu Saisonbeginn voraussichtlich eine Feldspielerin den Kasten hüten.

Aussichtsreichste Kandidatin scheint dabei Friederike Herberg zu sein. „Sie war auf der Außenposition auf einem guten Weg“, hadert der Coach, der jedoch nach vorn blickt. „Wir dürfen den Kopf nicht hängen lassen.“ Wenngleich er das Saisonziel von Platz sieben auf den Klassenerhalt herunterschraubt. Auch auf die taktische Ausrichtung hat die Torwart-Baustelle Auswirkung. „Wir werden verstärkt die Defensive trainieren, um unsere Torfrau zu unterstützen“, erklärt Haake, der vor der vergangenen Saison einen Scherbenhaufen übernommen und nach und nach ein Team geformt hat. „Wir haben einen guten Zusammenhalt“, nennt der Coach die größte Stärke des Teams.

Die Haupttorschützen



HSG MITTELWESER

HINTEN VON LINKS: Hilke Böckmann, Sonja Heruth, Anika Borm, Lena Erhardt, Trainer Uwe Haake, Christina Thalmann, Anna Herberg, Mala Schäfer, Annika Kuhlenkamp.

VORN VON LINKS: Vanessa Scholla, Friederike Herberg.

Tonn

wechseln ständig, sodass die HSG schwer auszurechnen ist. Als Schwachpunkt hat Haake die Durchschlagskraft aus dem Rückraum ausgemacht. „Uns fehlen die einfachen Tore aus diesem Bereich. Wir wollen zumeist den Ball ins Tor tragen.“ Zudem ist der Kader re-

lativ dünn.

Haake ist deshalb froh, mit Mala Schäfer, Maren Fromm und Lena Böckmann über drei Standby-Spielerinnen zu verfügen, die bei Bedarf aushelfen. „Die Mannschaft akzeptiert das, das zeugt von ihrer Charakterstärke“, sagt der Coach,

der möglichst einen Mittelfeldplatz erreichen möchte. „Bassum ist der Favorit. Ansonsten ist die Klasse sehr ausgeglichen. Das zweite Jahr ist immer schwieriger.“ Perspektivisch werden einige Nachwuchskräfte aus der A-Jugend-Landesliga-Truppe zum Team stoßen.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Uwe Haake (49), zweite Saison



RÜCKRAUM

Lena Erhardt	30.8.88
Anika Borm	18.11.82
Annika Kuhlenkamp	20.9.74
Sonja Heruth	20.8.74
Christina Thalmann	20.8.75
Mala Schäfer	

Hilke Böckmann 2.9.85

SAISONZIEL

Klassenerhalt

MEISTER-TIPP

TSV Bassum

DAS URGESTEIN



Die große Stärke der HSG Mittelweser sind die menschliche Geschlossenheit und der Zusammenhalt. Gro-

ßen Anteil daran hat Sonja Heruth (Bild). „Sonja ist immer positiv und reißt alle mit. Sie kann eine Mannschaft begeistern“, lobt Trainer Uwe Haake. Auch wenn die 38-Jährige immer wieder mit Schulterproblemen zu kämpfen hat, stellt sie sich stets in den Dienst der Mannschaft. Aber auch Heruth hofft, dass beizeiten einige Nachwuchskräfte zur Entlastung nachrücken

PROGNOSE

Die Baustelle Tor wiegt schwer. Trotzdem reicht es für das Haake-Team zum Klassenerhalt – **Platz 8**

ZUGÄNGE

Keine

ABGÄNGE

Brigitta Gätje (Pause)

TOR

Maite Friebe

AUSSEN

Yvonne Pfeiffer	
Vanessa Scholla	
Katharina Meyer	
Friederike Herberg	20.9.89

KREIS

Anna Herberg	14.5.86
--------------	---------

Ausgeglichene Gute-Laune-Fraktion

Liebenaus A-Mädchen starten unverändert in ihre zweite Oberliga-Saison

VON CHRISTIAN TONN

Als einziges Jugendteam im AKreis Nienburg hat sich die weibliche A-Jugend des SV Aue Liebenau für die Oberliga qualifiziert. Bereits im Vorjahr spielte die Sieben von Trainer Ralf Grabisch in der höchsten Spielklasse Niedersachsens als Fünfter eine gute Rolle.

„Wir haben zwar einen schmalen Kader, aber die Mädels sind zuverlässig und wollen unbedingt Oberliga spielen. Von daher gehen wir das an“, sagt Grabisch und erklärt, warum die Spielklasse so wichtig für die Talente ist. „Sie werden ganz anders gefordert, werfen gegen bessere Torfrauen. So wird der Schritt in den Damenbereich nicht so schwer.“ Dieser Übergang, möglichst viele seiner Schützlinge für die Liebenauer Frauen zu gewinnen, das treibt ihn an. „Viele wollen nach dem Abitur studieren, zwei machen Au-Pair, aber wenn die Hälfte der Mannschaft dabei bleibt, haben wir viel gewonnen.“

Für viele Spielerinnen ist es das letzte Jugend-Jahr, Annika Kästner und Sari Reinitz spielen schon mit Doppelspielrecht in der Damen-Landesliga. Aber in den Jahrgängen darunter lauert unter anderem mit Trainer-Tochter Wencke Grabisch und Nele Thomas, die sowohl in der B- als auch A-Jugend auflaufen, viel Potenzial. „Wir haben in der Jugend eine gute Grundlage gelegt, sodass unsere Damen mittelfristig davon profitieren und eventuell den Sprung in die Oberliga schaffen können“, peilt Grabisch die Früchte seiner jahrelangen Arbeit an.

Zunächst gilt die Konzentration jedoch der anstehenden Oberliga-Serie. Nach dem



SV AUE LIEBENAU

VON LINKS: Julia Müller, Nele Thomas, Ellen Schiefelbein, Stefanie Rettbrecht (hockend), Trainer Ralf Grabisch, Wencke Grabisch, Nele Penner, Sari Reinitz, Annika Kästner. Tonn

starken fünften Rang der Vorsaison scheint mit der unveränderten Truppe sogar eine Verbesserung möglich. Doch der Coach warnt: „Starke Aufsteiger sind dazugekommen, es wird schwierig.“ Mit der weiter verstärkten HSG Badenstedt stünde der Meister schon fest – auch die HSG Heidmark, gegen die man zuletzt beim Nienburger „Wähligen Rott“ chancenlos blieb, wirkt zu stark. Dahinter ist für die Liebenauerinnen viel möglich. Die große Stärke des Teams ist die Ausgeglichenheit. Während bei vielen Liga-Gefährten ein oder zwei

Haupttorschützen herausragen und der Rest des Teams abfällt, ist ein solches Gefälle in Aues Kader nicht zu beobachten.

„Bei uns wirft jede Tore, viele Spielerinnen sind flexibel einsetzbar“, freut sich Grabisch. Im Gegensatz zu einigen Kollegen legt der Trainer keinen Wert auf Medizinball-Training a la Felix Magath, vielmehr lässt er seine Mannschaft viel mit dem Ball arbeiten, um den Spaß am Spiel zu fördern. Seine Schützlinge sind oftmals körperlich unterlegen, was sie durch Spielwitz wieder wettmachen.

Als Schwächen sieht Grabisch die Wurfkraft aus dem Rückraum und den schmalen Kader an. „Verletzte können wir uns eigentlich nicht erlauben.“ Der kleine Kader funktioniert auch nur, weil alle mitzögen. „Wir spielen schon sehr lange zusammen, sind eingespielt und haben einen guten Zusammenhalt“, erklärt Mitelfrau Wencke Grabisch. Teamgefährtin Annika Kästner ergänzt: „Wir machen auch privat viel zusammen.“ Und so geht die Liebenauer „Gute-Laune-Fraktion“ motiviert und mit viel Vorfreude in die nächste Oberliga-Saison.

ALLE INFOS ZUM TEAM

TRAINER

Ralf Grabisch (53), seit Urzeiten



TOR

Stefanie Rettbrecht	23.11.94
Ira Reinitz	28.11.97

RÜCKRAUM

Nele Thomas	12.6.96
Nele Penner	1.2.95

Ellen Schiefelbein	6.2.94
Julia Müller	31.1.94
Wencke Grabisch	7.3.96

AUSSEN

Annika Kästner	14.6.94
Alexandra Reineking	2.10.96

KREIS

Sari Reinitz	11.1.94
--------------	---------

SAISONZIEL

Platz fünf bestätigen

MEISTER-TIPP

HSG Badenstedt

Die nächste Generation

Sechs Nachwuchsteams starten in den Landesligen Hannover und Bremen

Die A-Juniorinnen des SV Aue Liebenau sind das höchstspielende Jugendteam im Kreis Nienburg, die Mädchen von Trainer Ralf Grabisch starten in der kommenden Saison in der Oberliga; siehe Seite 14. Darüber hinaus schickt der Handball-Kreis Nienburg sechs Landesliga-Teams ins Rennen, die wir hier vorstellen.

A-JUNIOREN

HSG Nienburg, Landesliga Hannover

Trainer: Thomas Schulz (erstes Jahr).

Zugänge: Jonas Voß (Handballpause).

Abgänge: Daniel Marcik (HSG Mittelweser Herren).

Tor: Alex Fischer (Jahrgang 1995), Lukas Müller (94).

Rückraum: René Bauer (94), Artur Fischer (95), Nils Hoffmeyer (94), Jonas Weber (94).

Außen: Benny Brandes (94), Hoang Viet Le (95), Lukas Holthöfer (95), Jonas Voß (94).

Kreis: Marvin Hämke (95), Nam Phong Le (94).

Saisonziel: möglichst viele Punkte holen.

Meister-Tipp: keine Angabe.

A-JUNIORINNEN

HSG Nienburg, Landesliga Hannover

Trainer: Bernd Jakob (erstes Jahr).

Tor: Alena Alich (95), Lara Cordes (94).

Rückraum: Jenny Grabowski (95), Madeleine Kirste (95), Marie Luise Nietfeld (95), Rika Passe (95), Celina Rehbock (94), Jule Reichert (95) und Lena Schäfer (94).

Außen: Lisa Clasen (94), Jennifer Thiede (94).

Kreis: Lena Schäfer (94), Lina Walther (95).

Saisonziel: Platz vier.



Marie-Luise Nietfeld geht mit den A-Juniorinnen der HSG Nienburg in der Landesliga Hannover an den Start. Brosch

Meister-Tipp: TuS Altwarmbüchen, TSV Barsinghausen.

B-JUNIOREN

TSV Eystrup, Landesliga Bremen

Trainer: Michael Deutscher, zweite Saison.

Tor: Johannes Tote (96).

Rückraum: Marc Ratzmann (96), Julian Marz (97), Jan Niklas Bösche (96), Finn Scharnhusen (96), Tobias Kordges (97).

Außen: Ole Görler (97), Marcel

Rohlf's (96), Sebastian Mayer (97).

Kreis: Jannis Klettke (96), Marten Tote (97).

Saisonziel: Tabellenplatz im Mittelfeld.

Meister-Tipp: TuS Harsefeld.

B-JUNIORINNEN

HSG Nienburg, Landesliga Hannover

Trainer: Andreas Horn (erstes Jahr).

Zugänge: Janina Deutscher (TSV Eystrup), Nele Lesemann (Landesberger SV).

Abgänge: Nele Siekmeier (HSG Badenstedt).

Tor: Nele Lesemann (97).

Rückraum: Merle Abelmann (96), Rieke Beckedorf (96), Janina Deutscher (96) und Jana Marx (97).

Außen: Kirsten Beermann (96), Lisa Rickert (97).

Kreis: Mareike Beermann (97).

Saisonziel: Platz eins bis vier.

Meister-Tipp: TSG Emmerthal

HSG Mittelweser, Landesliga Bremen

Trainerin: Renate Trimpke (dritte Saison).

Zugänge: keine

Abgänge: Nala Harries (hat aufgehört) Leyla Gärtner (A-Jugend).

Tor: Malin Köster (96).

Rückraum: Frederike Stukenborg (97), Sophia Witte (96), Lena Hopmann (96), Sarah Hopmann (96).

Außen: Rebecca Meyer (96), Rebecca Krapp (96), Britta Schwecke (96).

Kreis: Luisa Weißköppl (96).

Saisonziel: Platz fünf.

Meister-Tipp: ATSV Habenhausen.

C-JUNIORINNEN

HSG Nienburg, Landesliga Hannover

Trainer: Janosch Rosenow, Denis Tomanek (beide erstes Jahr).

Tor: Katharina Ottens (00), Milena Heller (00).

Rückraum: Tine Beckedorf (00), Sina Jebramek (98), Yola Gerking (98), Liv Süchting (00), Lena Fuchs (99), Carla Clasen (00).

Außen: Michelle Geiger (98), Celine Seiler (98), Nina Hübers (99), Sina Rümper (99) und Evelyn Dalman (00).

Kreis: Lena Dicke (98), Paula Clasen (00).

Saisonziel: Tabellenplatz eins bis vier.

Meister-Tipp: TSG Emmerthal.

Handball aktuell 2012

Verlagsbeilage
DIE HARKE vom
7. September 2012

VERLAG

J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg
Telefon 05021 - 966-0

VERLEGER

Christian Rumpeltin
CHEFREDAKTION
Martina Thielking-Rumpeltin
TEXTE UND FOTOS
Mittelweser Text + Bild GmbH
Stefan Schwiersch
Matthias Brosch

Benjamin Gleue
Christian Tonn

ANZEIGENLEITUNG

Kai Hauser (komm.)
ANZEIGEN, LAYOUT, SATZ
Mittelweser Medien GmbH
DRUCKEREI
Oppermann, Rodenberg

FRAUEN-LANDESLIGA

- 1. Spieltag:** HSG Nienburg – SV Aue Liebenau (Sa., 15. Sep., 17.15 Uhr).
- 2. Spieltag:** Lehrter SV – HSG Nienburg (Sa., 22. Sep., 16.15 Uhr), SV Aue Liebenau – HV Barsinghausen (So., 23. Sep., 14 Uhr).
- 3. Spieltag:** HSG Nienburg – HSG Hannover (Sa., 29. Sep., 17.30 Uhr), SC List – SV Aue Liebenau (Sa., 29. Sep., 18.30 Uhr).
- 4. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Großenheidorn (Sa., 6. Okt., 17.30 Uhr), DJK BW Hildesheim – HSG Nienburg (Sa., 6. Okt., 17.45 Uhr).
- 5. Spieltag:** TuS Wettbergen – SV Aue Liebenau (So., 14. Okt., 15 Uhr), MTV Auhagen – HSG Nienburg (So., 14. Okt., 15.45 Uhr).
- 6. Spieltag:** SV Aue Liebenau – TSV Burgdorf II (Sa., 10. Nov., 17.30 Uhr), HSG Nienburg – HV Barsinghausen (Sa., 10. Nov., 19.30 Uhr).
- 7. Spieltag:** HSG Schaumburg – SV Aue Liebenau (Sa., 17. Nov., 16 Uhr), SC List – HSG Nienburg (Sa., 17. Nov., 18.30 Uhr).
- 8. Spieltag:** HSG Nienburg – Großenheidorn (Sa., 24. Nov., 17.30 Uhr), SV Aue Liebenau – MTV Auhagen (Sa., 24. Nov., 17.30 Uhr).
- 9. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Lehrter SV (So., 2. Dez., 14.30 Uhr), TuS Wettbergen – HSG Nienburg (So., 2. Dez., 15 Uhr).
- 10. Spieltag:** HSG Nienburg – TSV Burgdorf II (Sa., 8. Dez., 17 Uhr), HSG Hannover – SV Aue Liebenau (Sa., 8. Dez., 19 Uhr).
- 11. Spieltag:** HSG Schaumburg – HSG Nienburg (Sa., 15. Dez., 16 Uhr), SV Aue Liebenau – DJK BW Hildesheim (Sa., 15. Dez., 17.30 Uhr).
- 12. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HSG Nienburg (Sa., 12. Jan., 17.30 Uhr).
- 13. Spieltag:** HSG Nienburg – Lehrter SV (Sa., 19. Jan., 17 Uhr), HV Barsinghausen – SV Aue Liebenau (Sa., 19. Jan., 18.15 Uhr).
- 14. Spieltag:** SV Aue Liebenau – SC List (Sa., 26. Jan., 17.30 Uhr), HSG Hannover – HSG Nienburg (So., 27. Jan., 14 Uhr).
- 15. Spieltag:** HSG Nienburg – DJK BW Hildesheim (Sa., 2. Feb., 17 Uhr), Großenheidorn – SV Aue Liebenau (So., 3. Feb., 17 Uhr).
- 16. Spieltag:** SV Aue Liebenau – TuS Wettbergen (Sa., 16. Feb., 17.30 Uhr), HSG Nienburg – MTV Auhagen (Sa., 16. Feb., 19.30 Uhr).
- 17. Spieltag:** TSV Burgdorf II – SV Aue Liebenau (So., 24. Feb., 13.45 Uhr), HV Barsinghausen – HSG Nienburg (So., 24. Feb., 15 Uhr).
- 18. Spieltag:** HSG Nienburg – SC List (Sa., 2. Mrz., 17 Uhr), SV Aue Liebenau – HSG Schaumburg (Sa., 2. Mrz., 17.30 Uhr).
- 19. Spieltag:** MTV Großenheidorn – HSG Nienburg (Sa., 9. Mrz., 19 Uhr),

Annika Kästner will mit Liebenau den fünften Platz der Vorsaison in der Oberliga bestätigen.
Brosch



- MTV Auhagen – SV Aue Liebenau (Mi., 13. Mrz., 20.15 Uhr).
- 20. Spieltag:** Lehrter SV – SV Aue Liebenau (Sa., 6. Apr., 16.15 Uhr), HSG Nienburg – TuS Wettbergen (Sa., 6. Apr., 17 Uhr).
 - 21. Spieltag:** TSV Burgdorf II – HSG Nienburg (Sa., 13. Apr., 17 Uhr), SV Aue Liebenau – HSG Hannover (Sa., 13. Apr., 17.30 Uhr).
 - 22. Spieltag:** DJK BW Hildesheim – SV Aue Liebenau (Sa., 20. Apr., 18 Uhr), HSG Nienburg – HSG Schaumburg (So., 21. Apr., 17 Uhr).

FRAUEN-WSL-OBERLIGA

- 1. Spieltag:** HSG Idensen – SV Warmsen (So., 16. Sep., 15 Uhr).
- 2. Spieltag:** SV Warmsen – Großenheidorn II (Sa., 22. Sep., 18.30 Uhr).
- 3. Spieltag:** HSG Lügde – SV Warmsen (Sa., 29. Sep., 17.15 Uhr).
- 4. Spieltag:** SV Warmsen – SV Alfeld (Sa., 6. Okt., 18.30 Uhr).
- 5. Spieltag:** HSG Exten – SV Warmsen (Sa., 13. Okt., 16 Uhr).
- 6. Spieltag:** SV Warmsen – TV Stadtoldendorf (So., 4. Nov., 16.30 Uhr).
- 7. Spieltag:** SV Warmsen – HSG Schaumburg II (Sa., 10. Nov., 18.30 Uhr).
- 8. Spieltag:** TC Hameln – SV Warmsen (So., 18. Nov., 15.30 Uhr).
- 9. Spieltag:** SV Warmsen – SG Ost Himstedt (Sa., 24. Nov., 19 Uhr).
- 10. Spieltag:** DJK BW Hildesheim II – SV Warmsen (Sa., 1. Dez., 15.30 Uhr).
- 11. Spieltag:** SV Warmsen – TSG Emmerthal (Sa., 8. Dez., 18.30 Uhr).
- 12. Spieltag:** TV Stadtoldendorf – SV Warmsen (So., 16. Dez., 14.30 Uhr).
- 13. Spieltag:** SV Warmsen – HSG Idensen (Sa., 12. Jan., 18.30 Uhr).
- 14. Spieltag:** MTV Großenheidorn II

- SV Warmsen (So., 20. Jan., 15 Uhr).
- 15. Spieltag:** SV Warmsen – HSG Lügde (Sa., 26. Jan., 19 Uhr).
 - 16. Spieltag:** SV Alfeld – SV Warmsen (Sa., 9. Feb., 19 Uhr).
 - 17. Spieltag:** SV Warmsen – HSG Exten (Sa., 16. Feb., 19 Uhr).
 - 18. Spieltag:** HSG Schaumburg II – SV Warmsen (Sa., 23. Feb., 16 Uhr).
 - 19. Spieltag:** SV Warmsen – TC Hameln (Sa., 2. Mrz., 18.30 Uhr).
 - 20. Spieltag:** SG Ost Himstedt – SV Warmsen (Sa., 6. Apr., 18 Uhr).
 - 21. Spieltag:** SV Warmsen – DJK BW Hildesheim II (Sa., 13. Apr., 18.30 Uhr).
 - 22. Spieltag:** TSG Emmerthal – SV Warmsen (Sa., 20. Apr., 14.45 Uhr).

FRAUEN-KREISOBERLIGA

- 1. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSV Bassum (Sa., 15. Sep., 18 Uhr).
- 2. Spieltag:** TuS Rotenburg – HSG Mittelweser (So., 23. Sep., 16 Uhr).
- 3. Spieltag:** HSG Mittelweser – TB Uphusen (So., 30. Sep., 16.30 Uhr).
- 4. Spieltag:** TV Scheeßel – HSG Mittelweser (So., 7. Okt., 15 Uhr).
- 5. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSV Morsum II (So., 14. Okt., 18 Uhr).
- 6. Spieltag:** TSV Intschede – HSG Mittelweser (Sa., 20. Okt., 16 Uhr).
- 7. Spieltag:** HSG Mittelweser – MTV Riede (Sa., 10. Nov., 18 Uhr).
- 8. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSG Seckenhausen (So., 2. Dez., 17 Uhr).
- 9. Spieltag:** TSV Kirchlinteln – HSG Mittelweser (So., 9. Dez., 16 Uhr).
- 10. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSV Schwarme (Sa., 15. Dez., 18 Uhr).
- 11. Spieltag:** HSG Bruchhausen – HSG Mittelweser (So., 13. Jan., 15 Uhr).
- 12. Spieltag:** TSV Bassum – HSG Mittelweser (So., 20. Jan., 16 Uhr).

- 13. Spieltag:** HSG Mittelweser – TuS Rotenburg (Sa., 26. Jan., 18 Uhr).
- 14. Spieltag:** TB Uphusen – HSG Mittelweser (So., 3. Feb., 15 Uhr).
- 15. Spieltag:** HSG Mittelweser – TV Scheeßel (Sa., 16. Feb., 18 Uhr).
- 16. Spieltag:** HSG Mittelweser (So., 24. Feb., 15 Uhr).
- 17. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSV Intschede (Sa., 2. Mrz., 18 Uhr).
- 18. Spieltag:** MTV Riede – HSG Mittelweser (So., 10. Mrz., 17.30 Uhr).
- 19. Spieltag:** HSG Mittelweser – HSG Cluvenhagen (Sa., 6. Apr., 18 Uhr).
- 20. Spieltag:** TSG Seckenhausen – HSG Mittelweser (So., 14. Apr., 14.30 Uhr).
- 21. Spieltag:** HSG Mittelweser – TSV Kirchlinteln (Sa., 20. Apr., 18 Uhr).
- 22. Spieltag:** HSG Cluvenhagen – HSG Mittelweser (So., 28. Apr., 15 Uhr).
- 23. Spieltag:** TSV Schwarme – HSG Mittelweser (Sa., 4. Mai., 18 Uhr).
- 24. Spieltag:** HSG Mittelweser – HSG Bruchhausen (Sa., 11. Mai., 18 Uhr).

A-MÄDCHEN-OBERLIGA

- 1. Spieltag:** MTV Peine – SV Aue Liebenau (Sa., 8. Sep., 17 Uhr)
- 2. Spieltag:** VfL Wolfsburg – SV Aue Liebenau (So., 16. Sep., 16.30 Uhr).
- 3. Spieltag:** SV Aue Liebenau – TSV Burgdorf (Sa., 22. Sep., 17.30 Uhr).
- 4. Spieltag:** TuS GW Himmelsthür – SV Aue Liebenau (Sa., 29. Sep., 15 Uhr).
- 5. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HG Winsen (So., 7. Okt., 13.30 Uhr).
- 6. Spieltag:** HSG Heidmark – SV Aue Liebenau (Sa., 13. Okt., 15.15 Uhr).
- 7. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Badenstedt (So., 11. Nov., 13.30 Uhr).
- 8. Spieltag:** Rosdorf-Grone – SV Aue Liebenau (So., 18. Nov., 15 Uhr).
- 9. Spieltag:** SV Aue Liebenau – JSG Münden (So., 2. Dez., 12.15 Uhr).
- 10. Spieltag:** SV Aue Liebenau – MTV Peine (Sa., 8. Dez., 15.45 Uhr).
- 11. Spieltag:** SV Aue Liebenau – VfL Wolfsburg (Sa., 15. Dez., 15.45 Uhr).
- 12. Spieltag:** SV Aue Liebenau – TuS GW Himmelsthür (So., 13. Jan., 15 Uhr).
- 13. Spieltag:** TSV Burgdorf – SV Aue Liebenau (So., 20. Jan., 13.15 Uhr).
- 14. Spieltag:** HG Winsen – SV Aue Liebenau (Sa., 9. Feb., 13 Uhr).
- 15. Spieltag:** SV Aue Liebenau – HSG Heidmark (So., 17. Feb., 13.30 Uhr).
- 16. Spieltag:** Badenstedt – SV Aue Liebenau (Sa., 23. Feb., 18 Uhr).
- 17. Spieltag:** SV Aue Liebenau – Rosdorf-Grone (So., 3. Mrz., 13.30 Uhr).
- 18. Spieltag:** JSG Münden – SV Aue Liebenau (Sa., 9. Mrz., 16.30 Uhr).